

# NEW BUSINESS news

Das vierzehntägige Servicemagazin für Unternehmer im PDF-Format

KW 16-17 2017

**Automobilimporteure:** Der heimische Automarkt erlebt wahren Aufschwung.

## Autobranche boomt!

Im ersten Quartal 2017 gab es einen wahren Aufschwung am österreichischen Automobilmarkt. Getrieben von niedrigen Zinsen und einer noch nie da gewesenen Modellpalette findet wahrlich ein Frühling in der heimischen Autobranche statt, so der Sprecher der österreichischen Automobilimporteure, Günther Kerle. Im Vergleich zum Vorjahresmonat wurden im März um 15,3 Prozent mehr Pkw neuzugelassen. Im ersten Quartal konnte ein deutliches Plus von 12,8 Prozent erzielt werden. „Es ist erfreulich, dass sowohl beim Benzinantrieb, wie natürlich bei der Elektromobilität, aber auch beim Diesel, Steigerungen zu verzeichnen sind. Die Zahlen zeigen deutlich, dass der breite und nachhaltige Ansatz, den die Automobilhersteller verfolgen, gegenwärtig die richtige Strategie ist. Es geht einerseits um Effizienzsteigerung und Verbesserung der klassischen Verbrennungsmotoren, andererseits wird massiv in alternative Antriebe, in erster Linie in Elektromobilität, investiert. In absehbarer Zukunft wird beides, sowohl



Elektromobilität als auch der Verbrennungsmotor ihre Berechtigung haben, zumal dies auch der Kundennachfrage entspricht“, so Kerle. Aus technischer Perspektive sei das Thema Mobilität derzeit so spannend wie nie zuvor. Die Innovationen und der Fortschritt in der Automobilindustrie werden von den Kunden positiv angenommen – von den hochmodernen Fahrerassistenzsystemen bis hin zu alternativ betriebenen Fahrzeugen. „Die Automobilbranche befindet sich am richtigen Weg“, ist Kerle überzeugt. ■

### Inhalt

Speziallösungen für den industriellen Apparatebau	S. 2
Moderne Konzepte im Metallbau	S. 3
Hotel-Tipp: Moxy Hotels	S. 7
Vor den Vorhang: Gero Niemeyer	S. 8
Auszeichnung für Männer	S. 8

### In Kürze II

## Inflation vorübergehend auf 2,2 Prozent

Nach dem starken Anstieg der Rohstoffpreise in den letzten Monaten rechnet die Oesterreichische Nationalbank mit einer HVPI-Inflationsrate von 2,2 % für das Jahr 2017. Vor allem die im November 2016 von der OPEC beschlossene Kürzung der Rohölproduktion ist für den vorübergehenden Inflationsanstieg verantwortlich (wenngleich der Ölpreis zuletzt wieder etwas nachgegeben hat). Im Jahr 2018 erwartet die OeNB einen Rückgang der Inflationsrate auf 1,8 %, da der Rohstoffpreisanstieg dann nicht mehr wirken sollte. Von der heimischen Konjunktur gehen kaum Inflationsimpulse aus. Als Spezialthema wird in der aktuellen Ausgabe von „Inflation aktuell“ die Entwicklung der Realzinsen auf Einlagen seit den 1960er Jahren untersucht. [www.oenb.at](http://www.oenb.at)

### Impressum

**Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:**  
New Business Verlag GmbH, A-1060 Wien,  
Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999  
**Konzeption:** New Business **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300),  
lorin.polak@newbusiness.at  
**Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

### In Kürze

## Rekordumsatz für NOVOMATIC

Die NOVOMATIC AG steigerte im Geschäftsjahr 2016 die weltweite Mitarbeiterzahl auf über 23.500 Personen und den Umsatz um 10 Prozent auf einen neuen Rekordwert von rund 2,3 Milliarden Euro. Die größten Zuwächse verzeichnete der Bereich Automatenlösungen, der um 126,7 Mio. EUR auf 1.028,9 Mio. EUR gesteigert werden konnte. „Wir haben im Jahr 2016 nicht nur sehr gute Finanzzahlen erwirtschaftet, sondern darüber hinaus auch klare strategische Weichenstellungen vorgenommen, die für die weitere Expansion der Unternehmensgruppe von besonderer Bedeutung sind. Dazu zählt insbesondere die Unterzeichnung des Vertrages zum Erwerb von ca. 53 Prozent der Aktien des börsennotierten australischen Unternehmens Ainsworth Game Technology Ltd.“, freut sich Mag. Harald Neumann, Vorstandsvorsitzender der NOVOMATIC AG. [www.novomatic.com](http://www.novomatic.com)

Das aktuelle NEW BUSINESS 3/17 – das Print-Magazin für Unternehmer – gibt's in Ihrer Trafik oder im Abo! [www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

ENGINEERING  
TOMORROW

Danfoss

PRISMA  
Die Kreditversicherung.

PALFINGER  
LIFETIME EXCELLENCE

ABB

Power and productivity  
for a better world™

Als Teil der Christof Group entwickelt die international tätige ACE Apparatebau construction & engineering GmbH seit Jahrzehnten weltweit anerkannte Speziallösungen für den industriellen Apparatebau.

## Highest Pressure – highest Quality

Zum Repertoire der ACE Apparatebau construction & engineering GmbH zählt das Produzieren anspruchsvoller Druckbehälter, Wärmetauscher, Kolonnen, Reaktoren, FCC-Komponenten und anderer Spezialprodukte für internationale Kunden in den Bereichen Petrochemie, chemische Industrie und Kunststoffindustrie sowie in der Papier- und Lebensmittelindustrie. Legierte und unlegierte Stähle sowie Sonderqualitäten und walzplattierte Stähle werden vom Team der ACE in großzügig dimensionierten und modern ausgestatteten Fertigungshallen verarbeitet. Im Werk Lieboch können Apparate mit Drücken bis zu 750 bar, Gewichten bis 600 Tonnen bzw. Durchmessern bis 5,4 m gefertigt werden.

Die langjährigen Mitarbeiter, die eigene Lehrlingsausbildung sowie die exzellenten Ingenieure und treuen Kunden sichern das Fundament für das erfolgreiche Unternehmen.

### Neue Großaufträge

Vor Kurzem konnten zwei Großaufträge aus Fernost an Land gezogen werden. ACE wird Reaktoren für die Kunststoffherzeugung nach Taiwan und China liefern. Die beiden Aufträge haben ein Gesamtvolumen von rund 20 Millionen Euro, fünf Millionen Euro kommen aus Taiwan, 15 Millionen Euro aus China. Geliefert werden die Re-



Markus Fuchsbichler, ACE-Geschäftsführer und Christof-Group-Vorstandsmitglied

Im Werk Lieboch können Apparate mit Drücken bis zu 750 bar, Gewichten bis 600 Tonnen bzw. Durchmessern bis 5,4 m gefertigt werden.



aktoren für die Polymerproduktion bis Ende dieses Jahres. Die bis zu 150 Tonnen schweren Apparate werden von Lieboch aus per Spezial-LKW nach Linz gebracht, von wo aus sie mit dem Schiff über das Donau-Main-Rhein-System zur Nordseeküste gebracht werden. Dort werden sie auf Hochseeschiffe umgeladen, mit denen sie nach Fernost gebracht werden.

### Familiär geführt, international ausgerichtet

ACE ist seit 1999 Teil der Christof Group. Der Grazer Konzern mit Sitz in Gratkorn beschäftigt in seinen zwölf Werken rund 2.000 Mitarbeiter und erzielte zuletzt einen Umsatz von 250 Millionen Euro. Die international agierende Gruppe punktet mit ihrem breiten Leistungsspektrum und gliedert sich in drei Divisionen: Apparatebau, Industrieservice und Elektro-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik (EMSR). Gegründet wurde das Unternehmen 1966 als Ein-Mann-Betrieb durch Johann Christof sen., der heute als Aufsichtsratsvorsitzender der Christof Holding AG agiert. Auch die operative Führung liegt in Familienhand, als Vorstandsvorsitzender entwickelt Stefan Christof das Unternehmen weiter in die Zukunft.

### Am Puls der Zeit

In Lieboch beschäftigt die Christof-Group-Tochter ACE 130 Mitarbeiter. Ein Dutzend

davon sind Lehrlinge im Produktionsbereich. Stolz ist Markus Fuchsbichler, ACE-Geschäftsführer und Christof-Group-Vorstandsmitglied, auf die Fertigungstiefe in seinem Unternehmen: „Die ist für unsere Branche ungewöhnlich hoch. Wir erledigen fast alles selbst – vom Zuschnitt der Werkstücke über die Vorfertigung und mechanische Bearbeitung bis zum Zusammenbau der Apparate mit modernsten Schweißverfahren.“

ACE ist auch auf der Suche nach neuen Technologien. So wird zum Beispiel gemeinsam mit Technologiepartnern daran gearbeitet, Apparate für die Herstellung kompostierbarer Kunststoffe zu entwickeln. Erste kleine Pilotanlagen werden laut Fuchsbichler schon gebaut. ■

### ace Apparatebau construction &

engineering GmbH

8501 Lieboch, Hans-Thalhammer-Str. 18

Tel.: +43/3136/63600-0

ace.office@christof-group.com

[www.christof-group.at/ace](http://www.christof-group.at/ace)



**Wer in Österreich** auf der Suche nach einem verlässlichen Partner für die Umsetzung seines Bauvorhabens im Bereich Metall- und Stahlbau sucht, ist bei der Kärntner Vorreiter GmbH an der richtigen Adresse.

## Moderne Konzepte im Metallbau



**S**eit über 65 Jahren hat sich die Firma Vorreiter GmbH aus Kärnten im Metallbau in ganz Österreich und darüber hinaus einen Namen gemacht. Sie hat sich auf Metallbau- und Schlosserarbeiten für Großkunden und Private spezialisiert und ist vor allem im Großraum Wien, aber auch in anderen Bundesländern tätig.

Ob innovative Fassadengestaltung, funktionelle Stiegenaufgänge, professionelle Verglasungen oder mehr, dem Kärntner Unternehmen ist es das Wichtigste, rasch bei seinen Kunden vor Ort zu sein, ein attraktives Angebot zu unterbreiten und Projekte jeder Größenordnung in möglichst kurzer Zeit zur vollsten Zufriedenheit seiner Kunden umzusetzen.

### Von der Schlosserwerkstätte zum modernen Unternehmen

Die erste Schlosserwerkstätte in Friesach wurde im Jahre 1951 seinerzeit vom Vater des derzeitigen Firmeninhabers Klaus Vorreiter als Einzelunternehmen und Familienbetrieb gegründet. Zuvor war schon der Großvater als selbständiger Schlosser tätig. 1978 übernahm Klaus Vorreiter als 21-Jähriger – und damit einer der jüngsten Schlossermeister Österreichs – den väterlichen Betrieb bereits in dritter Generation und führte ihn erfolgreich weiter. Im Jahre 1999 erfolgte die Umwandlung in eine GmbH. Heute führen die beiden Geschäftsführer Klaus Vorreiter und DI Peter Leitner die

Geschicke des florierenden Unternehmens. Den Kunden steht ein erfahrenes Team von 30 Facharbeitern und Monteuren sowie acht Personen im Bereich Verwaltung und Vertrieb engagiert zur Seite.

### Metallbau- und Schlosserarbeiten – die Leistungen

Zu den Auftraggebern der Firma Vorreiter GmbH mit Sitz in Friesach gehören Architekten, Planer, Generalunternehmer, Privatpersonen sowie Investoren im beschränkten und öffentlichen Bereich. Den Kunden wird stets das Beste geboten: beste Qualität der Produkte, solide Verarbeitung, rasche Abwicklung durch unser Fachpersonal.

### Folgende Arbeiten werden von Vorreiter angeboten:

- Sondermöbelbau
- Metall- & Stahlbau
- Glasfassadenbau
- Türen & Tore aller Art
- Stahl-Alu-Brandschutztechnik
- Schlosserei: Gewichtsschlosserarbeiten
- Kupfer-, Messing- und Edelstahlarbeiten
- Kunststofffenster (Tropical System)
- Beschattungssysteme: Raffstore, Jalousien, Rollläden, Markisen
- Wintergartentechnik
- und vieles mehr ...

### Alles für den Kunden!

Es spricht viel dafür, bei Vorreiter zu kaufen!

Aufträge werden rasch, professionell, zu marktgerechten Preisen zur Zufriedenheit der Kunden abgewickelt, individuelle Kundenwünsche werden berücksichtigt und Kunden und Planungspartner werden überall hin begleitet, wo alternative, kreative Lösungen gefragt sind. Außerdem erlaubt die Produktvielfalt dem Unternehmen, bei Ausschreibungen gegenüber anderen Marktteilnehmern kostengünstigere Offerte legen zu können. „Wir sorgen dafür, dass unsere Firma stets die Nase vorn hat. Viele Unternehmen kämpfen mit dem zunehmenden Wettbewerbsdruck. Ursache der verschärften Marktsituation sind internationale Mitbewerber im Zuge der Globalisierung, Konzentrationsprozesse auf den Märkten, die Verkürzung der Produktlebenszyklen sowie die steigende Leistungserwartung der Kunden“, so Geschäftsführer Klaus Vorreiter und DI Peter Leitner. ■

### Vorreiter GmbH

9360 Friesach, Lobissergasse 1  
Tel.: +43/4268/2124, Fax: -3581  
office@metallbau-vorreiter.at

[www.metallbau-vorreiter.at](http://www.metallbau-vorreiter.at)



Die Softwarespezialisten **pmi** und **Axians Infoma** bündeln ihre Kräfte: Mit der Gründung der Axians Infoma GmbH bieten sie ihren Kunden ein nachhaltiges, wirtschaftliches sowie modernes Produkt- und Dienstleistungsangebot und helfen bei der Bewältigung aktueller und künftiger Herausforderungen.

## Im Auftrag der Kärntner Gemeinden



Produkt- und Leistungsportfolio der Axians Infoma in Verbindung mit PMI

Seit mehr als 25 Jahren ermöglicht das Klagenfurter Softwareunternehmen **pmi** seinen Kunden mittels maßgeschneiderter DMS-Software mit Produktentwicklungen einen optimierten Unternehmensablauf. Seit Juni 2016 besteht eine Kooperation zwischen **pmi** und der Axians Infoma GmbH. Das Softwarepaket **Infoma newsystem** beinhaltet die entsprechende Kommunalsoftware sowie die zusätzlichen Module, die auf die Anforderungen der Kärntner Gemeinden abgestimmt sind. Die in Klagenfurt neu gegründete Axians Infoma hat es sich zum Ziel gemacht, die Präsenz vor Ort zu nutzen, um für die Kärntner Gemeinden eine ganzheitliche, hoch integrierte und moderne Lösungswelt als lokaler Partner realisieren zu können. Gleichzeitig will die Firma Synergien mit regionalen Unternehmen schaffen. Ein bestmöglicher Vor-

Ort-Service und eine umfassende Unterstützung für die Gemeinden durch lokale Kräfte mit ausgezeichnetem Know-how sollen zur breiten Akzeptanz in Kärnten und in weiteren österreichischen Bundesländern beitragen.

Als Piloten starteten zum 1.1.2017 die Stadt Villach sowie die Marktgemeinden Finkenstein am Faaker See und Nötsch im Gailtal. Die Stadt Klagenfurt als größter Anwender befindet sich in der Vorbereitungsphase für die Einführung der neuen Kommunalsoftware **Infoma newsystem** und startet zum 1.1.2018. Damit ist das Unternehmen nun Anbieter in der DACH-Region: In Deutschland setzen bereits über 1.100 Verwaltungen jeder Größenordnung **Infoma-newsystem**-Produkte ein; in der Schweiz arbeiten derzeit rund 100 Direktkunden mit **Infoma newsystem public**.

Diethard Tragbauer, Geschäftsführer von **pmi** und neben Oliver Couvigny Geschäftsführer von Axians Infoma, ist vom Erfolg des Unternehmenskonzepts „Locals for locals“ überzeugt und freut sich auf die neue Aufgabe in Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Team: „Die moderne Technologie bietet regionalen Anbietern eine Integration von speziellen Softwarelösungen, die eine bestmögliche Unterstützung der Gemeinden

bei der Bewältigung ihrer Aufgaben garantiert und auch für Unternehmen in Kärnten eine zusätzliche Wertschöpfung ermöglicht.“ Die Implementierung der einheitlichen Kommunalsoftware gilt als eines der größten Projekte im IT-Bereich seit der Einführung der EDV in den Kärntner Gemeinden. Erwartet wird durch die einheitliche Vorgehensweise eine bedeutende Kosteneinsparung im gesamten Verwaltungsbereich der Gemeinden. ■

### **pmi Software und Datenkommunikations-GmbH**

9020 Klagenfurt, Industriering 15  
Tel.: +43/463/430333  
info@pmi.at  
[www.pmi.at](http://www.pmi.at)



Diethard  
Tragbauer,  
Geschäftsführer



**pmi Software**  
& Datenkommunikations-GmbH

In der Werkzeugmaschine findet sich bei der spanenden Bearbeitung immer häufiger die Aufgabe, mehr als nur ein Medium in ein rotierendes Maschinenteil ein-, aus- oder durchzuführen.

## Lösung für komplexe Aufgaben

Der Drehdurchführungshersteller DEUBLIN hat eine neue Generation von Mehrwege-Drehdurchführungen vorgestellt – die Hybrid-Serie. Als 2-Kanal-Drehdurchführung wird diese Produktgruppe schon länger insbesondere im Bereich Spanntechnik und Kühlfunktion für die Medien Hydraulik, Druckluft und Kühlschmiermittel eingesetzt. Ein gutes Beispiel ist die bewährte Serie 2620, mit der der Hersteller seit Jahren ein präferierter Lieferant ist. Trotzdem wurde eine Neuentwicklung in Angriff genommen, da die Anforderungen der Anwender immer komplexer werden. So gehen im 2-Kanal-Bereich Drehzahlen bereits über  $10.000 \text{ min}^{-1}$ , aber auch im Mehrwegebereich von drei Kanälen und mehr verlangen Anwender und Konstrukteure aktuell Drehzahlen von  $5.000 \text{ min}^{-1}$  und höher bei gleichzeitigen Drücken für Hydraulik bis zu 250 bar oder Druckluft bis zu 10 bar auch unter Rotation.

Anfragen kommen aus dem Bereich Spanntechnik bei der spanenden Bearbeitung, aber auch Maschinenhersteller fragen nach komplexen Mehrwege-Drehdurchführungen. DEUBLIN hat es sich zur Aufgabe gemacht, Ideengeber für neue Möglichkeiten im Bearbeitungsprozess zu sein. Medienversorgungen, die bisher nur im Stillstand oder bei geringer Drehzahl vorgenommen werden konnten, können jetzt unter maximaler Drehzahl erfolgen. Dieser Technologiesprung erhöht den Automatisierungsgrad und damit die Produktivität des Gesamtsystems.

Er wurde möglich, weil in den neuen Hybrid-Baureihen Dichtungstechnologien kombiniert werden, sei es die Gleitringdichtung, die hydrostatische Dichtung oder die Elastomer- bzw. „Plastomerdichtung“. Diese Kombination ermöglicht es, punktgenau auf die Anwenderanforderungen in puncto Medien, Betriebs- und Prozessparametern einzugehen. Auf dieser Basis wird für jeden Medienkanal die dafür am besten geeignete Dichtungstechnik eingesetzt. Wenn es erforderlich ist, lassen sich auch alle drei Dichtungstechnologien in einem Gehäuse kombinieren.

Zu Beginn steht das gemeinsame Gespräch zwischen Hersteller und Verwender zur Festlegung der benötigten Medien und Betriebsdaten. Wichtig ist, Kenntnis über die Prozessabläufe zu erhalten, z. B., wann welches Medium druckbeaufschlagt ist. Davon ausgehend konstruiert DEUBLIN eine anwendungsspezifische Lösung. Je nach Anforderung kann die Drehdurchführung dann eine einzelne Dichtungstechnik beinhalten, aber eben auch alle drei!

Zielkriterien beeinflussen die Auswahl der passenden Dichtungstechnologie, wobei häufig die Verlängerung der Lebensdauer einer Drehdurchführung Priorität hat. Maßgeblich ist aber auch z. B. der Temperatureinfluss auf das Gesamtsystem. Eine zeitgemäße Lösung bedeutet, in beiden Disziplinen hervorragende Werte aufzuweisen, das heißt, lange Standzeiten bei geringer Temperaturentwicklung.

Bei DEUBLIN finden Konstrukteure und Anwender eine große Auswahl an bestehenden Drehdurchführungen für Mehrwege-Anwendungen, die sich in vielen Fällen bereits als technische Grundlage anbieten und direkt „passen“. Darüber hinaus lassen sich bestehende Baureihen an die speziellen Anforderungen adaptieren. Zusätzlich stehen noch modulare Baureihen zur Verfügung.

Aktuelles Beispiel: Ein Hersteller von Werkzeugmaschinen hat sich entschieden, Tische für die simultane Fräs-/Drehbearbeitung für Drehzahlen von  $20 \text{ min}^{-1}$  bis  $1.000 \text{ min}^{-1}$  zu konstruieren und zu fertigen. Dazu wurden Drehdurchführungen für drei bis

zehn Kanäle benötigt. Je nach Bedarf des Tisch-Verwenders werden Hydraulik oder Pneumatik für Spann- und Lösefunktionen im Stillstand sowie unter Rotation verlangt. Dazu kommen Funktionen wie Anlagenkontrolle oder Reinigen des Tisches mit Kühlschmiermittel oder Druckluft. Auch Kanäle für Vakuum können realisiert werden.

Auf der Basis einer standardisierten Schnittstelle wurde eine für alle Varianten einheitliche Lösung erarbeitet. Der Vorteil liegt darin, dass die Festlegung auf die tatsächliche Kanalanzahl keinen Einfluss auf die Schnittstelle hat. Dadurch ist der Maschinenhersteller in der Lage, auf eine Veränderung der Kanalbelegung flexibel reagieren zu können. DEUBLIN hat somit eine vereinfachte Grundkonstruktion der Tisch-Baureihe ermöglicht.

Darüber hinaus ergeben sich gerade für Zerspaner noch weitere Vorteile wie eine höhere Produktivität und Integration verschiedener Funktionen unter Rotation. Das betrifft sowohl das reine Drehen, wo die Drehdurchführung die Werkstückspindel und eventuell Adapter mit den Medien versorgt, als auch Fräs-Dreh-Operationen, bei denen die Drehdurchführung die Paletten- und Werkstückspanner mit Medien versorgt. Hier kann mit der Hybrid-Serie die Drehzahl und damit die Schnittgeschwindigkeit erhöht werden. Des Weiteren können mit der Hybrid-Serie verschiedene Anwendungsfunktionen von Drehtischen wie Spann- und Lösefunktion, Anlagenkontrolle und Reinigen des Tisches bei Drehzahlen bis über  $1.000 \text{ min}^{-1}$  realisiert werden. ■

### Info-Box

Unser 4. österreichisches Kühlschmierseminar – mit vielen interessanten Themen rund um die Werkzeugmaschine – findet am 27.4.2017 in Salzburg statt. Für weitere Informationen sprechen Sie uns gerne an!

### DEUBLIN Austria GmbH

1130 Wien, Lainzer Straße 35

Tel.: +43/1/8768450

[www.deublin.eu](http://www.deublin.eu)



DEUBLIN-2620 2-Wege



# XGen™

Mehr als Next-Gen:

## **DIE NEUE KLASSE DER ENDPUNKTSICHERHEIT**

Kombiniert die führenden Technologien aus jeder Generation

- **Maschinelles Lernen**
- **Verhaltensanalysen**
- **Exploit-Schutz**
- **Applikationskontrolle**



[blog.trendmicro.at](http://blog.trendmicro.at)

## Hotel-Tipp

**Moxy Hotels eröffnet erstes Hotel in Wien**

Moxy Hotels ist die frische, auf die Zielgruppe der Millennials abgestimmte Marke von Marriott

Moxy Hotels, die „Erlebnismarke“ von Marriott International, führt seinen europaweiten Expansionskurs fort und zeigt nun auch in Österreichs Hauptstadt Flagge. 405 Zimmer bietet das eben eröffnete Moxy Vienna Airport und steht mit verspieltem Design, einem engagierten Mitarbeiterteam, vielen Gemeinschaftsbereichen und der Möglichkeit, sich mit anderen Gästen auszutauschen, für eine neue Art des Reisens. Im Rahmen des Eröffnungs-Specials kostet eine Übernachtung ab 89 Euro. Weltweit ist Moxy mittlerweile neun Mal vertreten, unter anderem in Berlin, London und Mailand. Dank seiner Lage am Flughafen Wien, nur 15 Minuten per Bahn vom Zentrum entfernt, eignet sich das Moxy Vienna Airport ideal als Ausgangspunkt für den Besuch der zahlreichen kulturellen Sehenswürdigkeiten. Öffentliche Bereiche, eine Bar, an der immer etwas los ist, und viele Angebote – hier sollen sich sowohl Gäste als auch Einheimische wohlfühlen. [www.moxyhotels.com](http://www.moxyhotels.com)

## Zusammenarbeit

**DB Schenker wieder Partner bei Life Ball**

Seit neun Jahren setzt das Life Ball-Team auf das Know-how von DB Schenker und wird auch weiterhin von dem integrierten Logistikdienstleister unterstützt. Gery Keszler, Organisator und Gründer des Großevents, freut sich über die fortbestehende Zusammenarbeit: „Der Life Ball erfordert höchste Flexibilität. Mit DB Schenker haben wir einen verlässlichen Partner an unserer Seite, der die besonderen Anforderungen des Life Ball bestens erfüllt.“ Auch Alexander Winter, Vorstandsmitglied von DB Schenker in Österreich, ist begeistert: „Zuverlässigkeit und Flexibilität prägen die gemeinsame Zusammenarbeit. Wir stehen rund um die Uhr für Transporte aller Art mit unserem Expertenteam zur Verfügung und kümmern uns bereits ab Mitternacht wieder um den Abbau am Rathausplatz.“ [www.dbschenker.com](http://www.dbschenker.com)

## Wettbewerb

**INNOVATION CHALLENGE #2**

Im Rahmen des unternehmenseigenen Innovationsprogramms startet die Salzburg AG in die zweite Auflage des Innovationswettbewerbs. Angesprochen werden internationale Startups sowie Vordenker aus Wirtschaft, Technik und Wissenschaft an. Ziel des Wettbewerbs ist es, kreative Lösungskonzepte, neue Produkte und Services zu entwickeln, die, auf Vorgabe der Salzburg AG, ganz am Kunden und dessen sich ändernden Bedürfnissen ausgerichtet sind. Die innovativsten Ideengeber und -umsetzer werden dann zur Startup-Messe am 23. Mai 2017 in die Salzburg AG eingeladen, um ihre Lösungsansätze und/oder Prototypen vor Fachexperten und einer Jury bestehend aus dem Management der Salzburg AG zu präsentieren und weiter zu vertiefen. Die Anmeldung erfolgt über die Website: [www.salzburg-innovation.com](http://www.salzburg-innovation.com). Alle Anmeldungen werden registriert und vorab durch WhatAventure, einem heimischen Talentscout und Experten der Startup-Szene, gescreent. [www.salzburg-innovation.com](http://www.salzburg-innovation.com)

## Shortcuts

**OMV investiert in Standort Schwechat**

Mitte April wird die Generalüberholung (in der Öl- und Gasbranche Turnaround genannt) der petrochemischen Anlagen der Raffinerie Schwechat beginnen. Die Anlagen werden dabei planmäßig außer Betrieb genommen und einer umfangreichen, routinemäßigen Sicherheitsüberprüfung gemeinsam mit dem TÜV Österreich unterzogen. Diese Überprüfung ist gesetzlich vorgeschrieben und findet alle sechs Jahre statt. Die Generalüberholung im Jahr 2017 findet parallel mit jener des Nachbarbetriebs Borealis statt. Die Raffinerie Schwechat liefert die Basisprodukte für die Kunststoffprodukte von Borealis. Die abgestimmte Durchführung der Inspektionen bei Borealis und OMV ist aufgrund dieser Partnerschaft im Sinne einer effizienten Produktionsplanung für beide Seiten erforderlich. Im Rahmen der Generalüberholung werden nicht nur Instandhaltungsarbeiten und Sicherheitsüberprüfungen durchgeführt, sondern eine Reihe von Projekten in den verschiedenen Produktionsbereichen umgesetzt. Die OMV investiert dafür rund EUR 110 Mio in den Standort Schwechat. Die OMV leistet damit einen wichtigen Beitrag in die Betriebssicherheit und damit in die langfristige Absicherung des Standortes. [www.omv.com](http://www.omv.com)

**Wachstum bei Lidl Österreich**

Nach der Steigerung im letzten Jahr legte Lidl Österreich auch im Geschäftsjahr 2016/2017 zu: Mit 1,2 Mrd. Euro netto stieg der Umsatz erneut um knapp 10 Prozent. Davon profitieren die Bauwirtschaft, der Arbeitsmarkt und die heimische Landwirtschaft. Lidl Österreich ist nach wie vor auf einem guten Weg: „Vor fast 20 Jahren haben wir unsere erste Filiale in Österreich eröffnet. Seither können wir uns über ein gesundes Wachstum freuen. Heute stehen wir bei 220 Standorten und es werden noch weitere dazukommen“, freut sich Christian Schug, Vorsitzender der Geschäftsleitung. „In den letzten fünf Jahren haben wir rund 1.500 neue Arbeitsplätze ermöglicht. Wir werden weiter expandieren und so noch mehr Jobs schaffen.“ [www.lidl.at](http://www.lidl.at)

**Vor den Vorhang!** Gero Niemeyer übernimmt die Funktion Geschäftsführer Finanzen bei T-Mobile.

## Niemeyer ist neuer CFO von T-Mobile



**G**ero Niemeyer, 43, hat mit 1. April 2017 die Aufgabe des Geschäftsführers Finanzen (CFO) im Vorstand von T-Mobile Austria übernommen. Er folgte Stefan Groß, der nach seiner erfolgreichen vierjährigen Amtsperiode eine neue Aufgabe im Konzern der Deutschen Telekom übernehmen wird. Niemeyer ist Absolvent der RWTH Aachen sowie des Imperial College London und seit 2005 im Konzern der Deutsche Telekom tätig. Zuletzt war er Geschäftsführer Kundenservice der Telekom Deutschland, der Schwestergesellschaft von T-Mobile Austria. Um als Finanzchef von

T-Mobile die Bewältigung dieser Herausforderungen optimal unterstützen zu können bringt Niemeyer eine Vielzahl marktorientierter Erfahrungen mit, in deren Mittelpunkt stets die Kundenorientierung steht. Als Geschäftsführer Kundenservice war er seit 2013 bei der Telekom Deutschland für rund 15.000 Mitarbeiter zuständig sowie für die Finanzen der Kundenservice-Organisation verantwortlich. Durch langjährige Tätigkeit in der Unternehmensberatung bringt Niemeyer umfangreiche internationale Expertise ein.

[www.t-mobile.at](http://www.t-mobile.at)

Der 43-jährige Gero Niemeyer ist seit April CFO von T-Mobile und bringt langjährige marktorientierte Erfahrung mit.

**NEW BUSINESS GUIDES**  
Aktuell: FM-Guide – Ihr  
Leitfaden für Ihren  
Unternehmenserfolg



**Die Transform Europe Awards wurden in London vergeben.** Das österreichische Süßwarenhaus Manner erhält als einziges heimisches Unternehmen die begehrte Auszeichnung für die beste Markenentwicklung und Rebranding Aktivitäten.

## Auszeichnung für Manner

**D**as achte Jahr in Folge wurden die „Transform Europe Awards“ für die beste Markenentwicklung und Rebranding Aktivitäten von Agenturen und Unternehmen in London vergeben. Diesmal ganz vorne mit dabei: Manner. Das österreichische Traditions-Süßwarenhaus belegte mit Silber einen tollen zweiten Platz für den besten Einsatz von Audio Branding hinter der Premier League und vor UniCredit.

### Wiener Wurzeln erkennbar

Gemeinsam mit der Agentur WESOUND wurde 2016 das neue Manner Soundlogo entwickelt. Aus den Manner Markenwerten heraus entwickelt, überzeugte das Soundlogo bereits die German Design Award Jury mit seiner Strahlkraft für die Marke in der audio-visuellen Kommunikation.



von links: Cornelius Ringe (Wesound) und Mag. Ulf Schöttl (Marketingleiter Manner) in London bei der Verleihung.

Zu hören ist eine Kombination aus einem Geigen Pizzicato und der Pummerin, der Glocke aus dem Stephansdom. Das spiegelt die Herkunft Wien, die Manner Wurzeln und die Verbundenheit mit der Schutzmarke Stephansdom wider und sieht sich als Retrospektive auf den aus den 70iger Jahren bekannten Manner Sound.

„Das Manner Soundlogo stärkt das emotionale Erleben der Marke, erhöht die Wiedererkennbarkeit und ist ein wichtiges Instrument der Markenführung.“

Nach dem German Design Award nun auch den Transform Award Europe in Silber dafür zu bekommen, übersteigt unsere kühnsten Erwartungen und freut uns sehr „so Mag. Ulf Schöttl, Marketingleiter Manner.“

[www.manner.com](http://www.manner.com)

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.